

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

## SAUDI-ARABIEN

1975



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ  
Bestellnummer: 130300 – 750043

# Inhalt

Vorbemerkung . . . . .	Seite 3
Karten . . . . .	4
Staats- und Verwaltungsaufbau . . . . .	5
Erläuterungen zum Tabellenteil . . . . .	5
Tabellen	
Klimadaten . . . . .	10
Gebiet und Bevölkerung . . . . .	10
Gesundheitswesen . . . . .	11
Bildungswesen . . . . .	12
Erwerbstätigkeit . . . . .	13
Landwirtschaft, Fischerei . . . . .	14
Produzierendes Gewerbe . . . . .	15
Außenhandel . . . . .	17
Verkehr . . . . .	18
Fremdenverkehr . . . . .	20
Geld und Kredit . . . . .	20
Öffentliche Finanzen . . . . .	21
Preise und Löhne . . . . .	22
Sozialprodukt . . . . .	23
Zahlungsbilanz . . . . .	24
Entwicklungsplanung . . . . .	25
Entwicklungshilfe . . . . .	26
Quellenhinweis . . . . .	26

## A b k ü r z u n g e n

g	=	Gramm	SZR	=	Sonderziehungsrechte
kg	=	Kilogramm	h	=	Stunde
dt	=	Dezitonne (100 kg)	kW	=	Kilowatt
t	=	Tonne	kWh	=	Kilowattstunde
mm	=	Millimeter	MW, GW	=	Megawatt, Gigawatt
cm	=	Zentimeter	St	=	Stück
m	=	Meter	P	=	Paar
km	=	Kilometer	Mill.	=	Million
m <sup>2</sup>	=	Quadratmeter	Mrd.	=	Milliarde
ha <sub>2</sub>	=	Hektar	JA	=	Jahresanfang
km <sup>2</sup>	=	Quadratkilometer	JM	=	Jahresmitte
l	=	Liter	JE	=	Jahresende
hl	=	Hektoliter	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
m <sup>3</sup>	=	Kubikmeter	cif	=	cost, insurance, freight
tkm	=	Tonnenkilometer	fob	=	Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
BRT	=	Bruttoregistertonne			free on board
NRT	=	Nettoregistertonne			frei an Bord
S.Rl.	=	Saudi Riyal			
US-\$	=	US-Dollar			
DM	=	Deutsche Mark			

## Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Saudi-Arabien 1975

(lfd. Nr. 43) abgeschlossen im September 1975

Erschienen im November 1975

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 3,-

Jahresbezugspreis DM 129,- (für 48 Berichte)

## Vorbemerkung

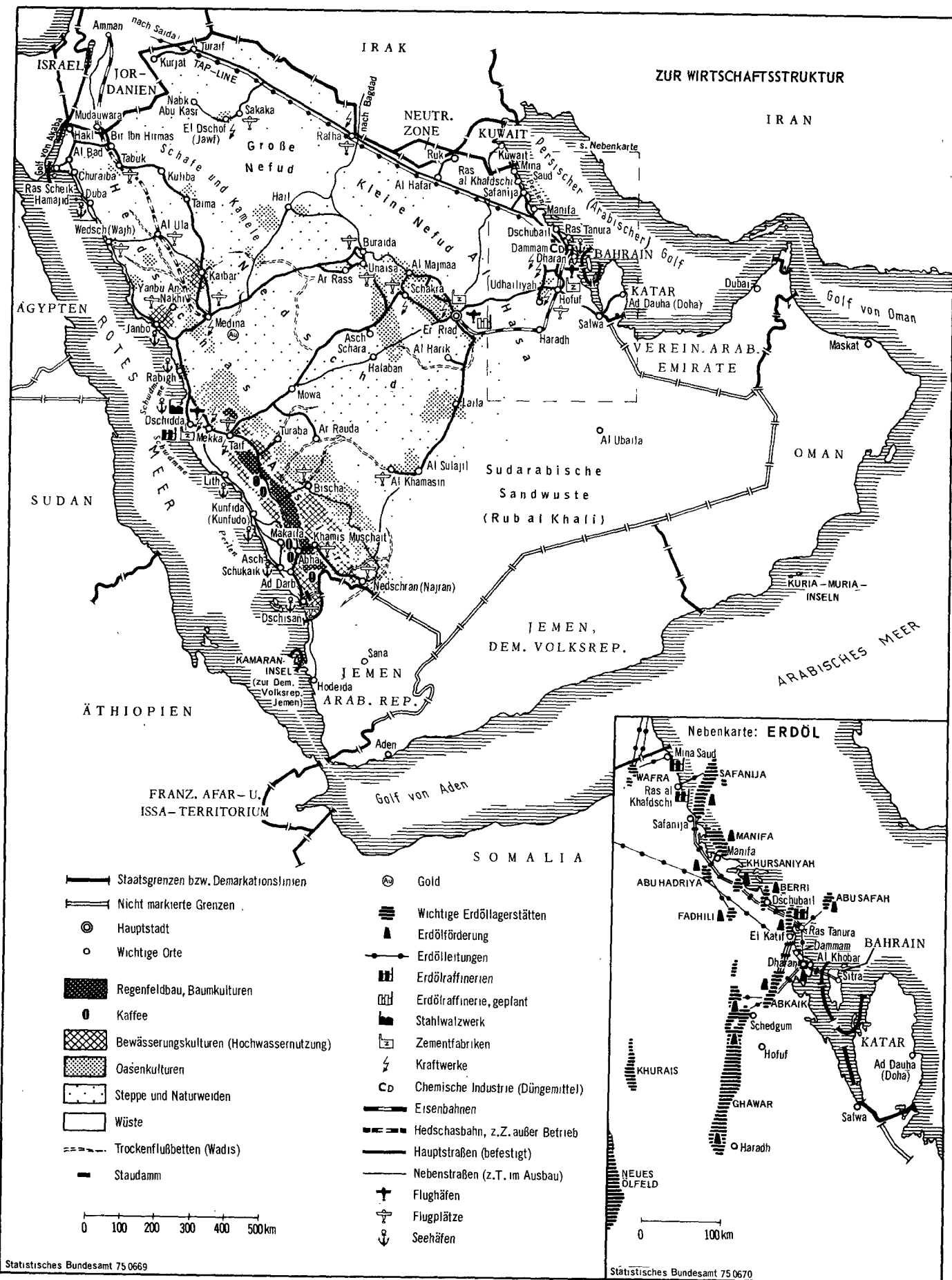
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# SAUDI-ARABIEN



## Staats- und Verwaltungsaufbau

Saudi-Arabien (Al Mamlakat al Arabija as Saudija) ist eine unabhängige, erbliche, absolute Monarchie. Anstelle einer Verfassung gilt ein königliches Dekret von 1932; ein 1960 ausgearbeiteter Verfassungsentwurf, der eine konstitutionelle Monarchie vorsieht, ist bisher nicht in Kraft getreten.

Staatsoberhaupt und Regierungschef ist König Khaled bin Abdul Aziz, der nach der Ermordung seines Vorgängers und Bruders König Faisal das Amt am 25. März 1975 antrat. Er regiert als absoluter Herrscher und übt die oberste legislative, exekutive und richterliche Gewalt aus. Er ist auch das geistliche Oberhaupt des Landes. Lediglich das islamische Recht der Scharia und des Korans beschränken seine Macht. Der vom König ernannte Ministerrat ist das einzige Regierungsgremium. Im Hedschas besteht seit 1926 eine ernannte Ratsversammlung (Madschlis al Schura), die noch gelegentlich zusammentritt. Politische Gruppierungen sind nicht in Parteien organisiert.

Es gibt bisher keine einheitliche Verwaltung. Die fünf wichtigsten Verwaltungseinheiten ("Provinzen") sind Nedschd, Hedschas, das Fürstentum Asir, die Ostprovinz (El Hasa) und das nach dem Krieg mit Jemen 1934 hinzugekommene Nedschran. In Nedschd wurde das patriarchalische System der Stammesverfassungen beibehalten, in Hedschas eine modernere zentrale Verwaltung eingeführt. Hedschas wird von seiner Hauptstadt Mekka aus weitgehend getrennt verwaltet. Die unteren Verwaltungs-

organe sind Emirate (Hauptgemeinde- oder Bezirksräte), Stammes- und Dorfräte. Die Abgrenzung räumlicher Verwaltungsbezirke oder sachlicher Zuständigkeiten ist erschwert bzw. Veränderungen unterworfen, weil die nomadische Lebensform und die Bindung der Autorität an persönliche Verwandtschafts- oder Treueverhältnisse feste Verwaltungsnormen kaum zulassen. Die politische Hauptstadt ist Er Riad, die geistliche Mekka. Die zwischen Saudi-Arabien und dem Irak liegende Ölfreiche Neutrale Zone wurde Anfang Juli 1975 je zur Hälfte untereinander aufgeteilt. Somit ist es zu einer Regelung des umstrittenen Grenzgebietes gekommen. Die andere Neutrale Zone (an der Grenze zu Kuwait) ist im Mai 1966 verwaltungsmäßig (nicht völkerrechtlich) zwischen beiden Staaten aufgeteilt worden. Grundlage der Rechtsprechung bilden die Gesetze des Koran und der Scharia. Die Gerichte sind Teil der religiösen Hierarchie; so werden noch immer die überlieferten drakonischen Strafbestimmungen angewandt. Es bestehen drei Appellationsgerichte, von denen Berufung an den zuständigen Kassationshof möglich ist.

Saudi-Arabien ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT). Außerdem gehört es der Arabischen Liga an. Das Land ist ferner Mitglied der Organisation der Arabischen Erdölexportierenden Länder (OAPEC) sowie der "Organisation Erdölexportierender Länder" (OPEC).

## Erläuterungen zum Tabellenteil

**G e b i e t   u n d   B e v ö l k e r u n g :**  
Das Land nimmt den zentralen Hauptteil der arabischen Halbinsel ein. Im Süden ist nur die Grenze mit Jemen festgelegt. Die Landschaft Nedschd im Innern umfaßt ein Hochplateau (Stein- und Sandwüsten in Höhen zwischen 600 und 1 000 m), das von Westen nach Osten abfällt. Von Nordosten nach Südwesten verläuft ein steil eingetiefter Talzug (ein Hindernis für die Wanderungen der nomadischen Bevölkerung). Nur im Norden und Osten liegen einige Oasen, deren sesshafte Bevölkerung Feldbau betreibt. An der Westküste liegt

zwischen dem Golf von Akaba und der Landschaft Asir in 160 bis 350 km Breite das frühere Vizekönigreich Hedschas, dessen schmale Küstenebene von steil aufragenden Bergen begrenzt wird. In den Wadis und Tälern des Gebirges gibt es hinreichende Wasservorkommen und fruchtbare Böden. Asir, ein Hochplateau (1 500 bis 2 000 m), das sich im Süden anschließt, fällt von Westen nach Osten allmählich ab. Hier fallen die höchsten Niederschläge. Die Küstenebene ("Tihama") ist fruchtbares Ackerland, die Westhänge der Gebirge sind mit Terrassenfeldern bedeckt. Die

Luftfeuchtigkeit ist an der flachen, niedrigen Küste sehr hoch, obwohl nur geringe Niederschläge fallen. Die Böden sind oft fruchtbar, müssen aber bewässert werden. Es gibt keine ständigen natürlichen Binnengewässer. In manchen Teilen des Landes regnet es jahrelang überhaupt nicht. Landeszeit: MEZ + 2 h.

Fast die gesamte Bevölkerung besteht aus Arabern. Nach Schätzungen leben etwa zwei Drittel der Bevölkerung nomadisch oder halb-nomadisch. Eine genaue Erfassung der Bevölkerung wird hierdurch erschwert. Rund 12 % sind sesshafte Bauern und 22 % leben in den Städten. Die Geburtenrate der nomadischen Bevölkerung gehört vermutlich zu den höchsten in der Welt, wird aber durch die ebenfalls hohe Sterberate kompensiert. Verlässliche Angaben fehlen. Die Bevölkerung ist in zwei Hauptgruppen gegliedert: in den kleineren und zierlicheren "jemenitischen" Typ (Asir und Hedschas) und in die Hochlandaraber im Landesinnern, die von größerer und kräftigerer Statur sind. Die Bevölkerung der Küstengebiete ist häufig mit fremden Gruppen (darunter auch ehemaligen Negerklaven) vermischt. In Dschidda und Mekka leben u. a. Afghanen, Turkmenen und Indonesier, am Persischen Golf Inder und Pakistaner. Die Zahl der Europäer ist gering. Einwanderer und Saisonarbeiter für die Ölfelder kommen vorwiegend aus den arabischen Nachbarländern.

Die Sprache der Gebildeten ist das klassische Hocharabisch (Verhandlungs- und Schriftsprache); die arabische Volkssprache kennt zahlreiche Dialekte. Handels- und Diplomatensprache ist Englisch. Arabien besitzt mit der Pilgerstadt Mekka das religiöse Zentrum des Islams. Bis auf wenige Ismaeliten in Nadschran und eine schiitische Minderheit in der Ostprovinz gehört die einheimische Bevölkerung der sunnitischen Richtung des Islams an, größtenteils der strenggläubigen Sekte der Wahhabiten, deren Glaube die Staatsreligion ist. Die Forderung nach Einhaltung der Gebote des Korans bestimmt weitgehend das private und öffentliche Leben.

**Gesundheitswesen:** Mit dem Aufblühen der Erdölwirtschaft wurde eine großzügige Gesundheitsfürsorge möglich, die zu einer merklichen Besserung des allgemeinen Gesundheitszustandes geführt hat. Alle staatlichen Leistungen werden Staatsbürgern und

ansässigen Ausländern kostenlos gewährt. Pokken und Malaria konnten weitgehend zurückgedrängt werden. Einseitige Ernährung und Abneigung gegen ärztliche Behandlung sind die Hauptursachen des noch vielfach unbefriedigenden Gesundheitszustandes der Nomaden. Infolge unzulänglicher hygienischer Verhältnisse und mangelhafter Trinkwasserversorgung sind Infektionskrankheiten und andere, durch Parasiten hervorgerufene Krankheiten (insbesondere die Bilharziose) noch verbreitet. Das Gesundheitsministerium plant den Bau von zwei Gesundheitszentren in Er Riad und Taif. Die Kosten sollen rd. 925 Mill. US-\$ betragen. Außerdem sollen über das ganze Land verteilt 30 Krankenhäuser mit je 150 Betten gebaut werden.

**Bildungswesen:** Der Besuch von Schulen und Hochschulen ist unentgeltlich, aber nicht obligatorisch. Bis 1959 waren Mädchen (aus religiösen Gründen) vom Unterricht ausgeschlossen. Der Unterricht für Jungen und Mädchen ist getrennt ("Mädchenschulen"). Nach einem sechsjährigen Grundschulbesuch können für drei Jahre Mittelschulen für Handel, Industrie und Landwirtschaft besucht werden. Durch Schülerstipendien wird die Berufsausbildung besonders gefördert. Die Oberschule (für 15- bis 18jährige) ist in einen wissenschaftlichen und einen technischen Zweig aufgegliedert. Die weitaus meisten Schulen sind staatlich. Daneben gibt es einige Privatschulen (u. a. Schulen einer Erdölfirma). An den öffentlichen Schulen werden vorrangig Religion und die arabische Sprache gelehrt. Einzige Fremdsprache ist Englisch. Im laufenden Entwicklungsplan wird vor allem dem Ausbau der Grundschul- und der Erwachsenenbildung große Bedeutung zugemessen.

**Erwerbstätigkeit:** Die sehr konservative patriarchalische Gesellschaftsordnung kennt noch Unfreie und abgemilderte Formen der Hausklaverei, obwohl Sklavenhandel und -haltung seit 1962 offiziell verboten sind. Der überwiegende Teil der Erwerbstätigen (Nomaden und Fellachen) ist in der Subsistenzwirtschaft tätig. Neben der Erdölförderung mit verhältnismäßig geringem Arbeitskräftebedarf hatte bis vor wenigen Jahren nur noch das Dienstleistungsgewerbe im Bereich des Pilgerverkehrs Bedeutung. Die wirtschaftliche Entwicklung führte zu einer Verschie-

bung zugunsten der gewerblichen Wirtschaft. Ein erhöhter Arbeitskräftebedarf ist durch die Industrialisierung und die umfangreichen Projekte zur Verbesserung der Infrastruktur bedingt. Zwar mangelt es nicht an Arbeit-suchenden, doch fehlen ausgebildete Fachkräfte. Ausbildungsstätten für Facharbeiter und Ingenieure wurden zwar errichtet, doch reicht ihre Kapazität für den steigenden Bedarf an Fachkräften nicht aus. Die Regierung ist bemüht, die Arbeitsaufnahme von ausländischen Fachkräften durch verschiedene Anreize attraktiver zu machen. Gewerkschaften sind verboten.

**Land- und Forstwirtschaft, Fischerei:** Die Landwirtschaft ist lediglich mit 6 % an der Entstehung des Brutto-sozialprodukts beteiligt, bildet aber für rd. 75 % der Bevölkerung die einzige Unterhaltsmöglichkeit. Bisher ist weniger als 1 % der Gesamtfläche als Ackerland nutzbar. Die landwirtschaftliche Entwicklung wird durch die außerordentliche Wasserknappheit stark gehemmt (etwa 80 % der Anbaufläche müssen bewässert werden). Bei Dschisan wurde mit deutscher Hilfe der erste Staudamm gebaut. Die angestrebte Ausweitung der Ackerfläche und die Ansiedlung bisher nomadisierender Beduinen geben den Bewässerungs- und Drainageprojekten der Regierung besondere Bedeutung. Wichtigste Vorhaben sind der Ausbau der Oasen-gebiete von Al Hasa, Katif und Dschisan sowie die Mechanisierung der Landwirtschaft. In Harad wurde eine neue Oase (über 4 000 ha) für die Ansiedlung von Nomaden geschaffen. Innerhalb der laufenden Planperiode sollen verschiedene Projekte zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion durchgeführt werden. Geplant ist auch die Errichtung von Getreidesilos, Mühlenanlagen und Futtermittelfabriken. Ende 1968 wurde eine Landreform eingeleitet, deren Ziel eine bessere Nutzung des Bodens ist. Die Bauern werden verpflichtet, zumindest ein Viertel der übereigneten Fläche (5 bis 10 ha) zu bebauen. Nach dreijähriger Versuchsperiode können sie Eigentümer des Bodens werden. Gesellschaften erhalten bis zu 400 ha.

An der Küste des Roten Meeres werden Dattelpalmen, tropische Nutzpflanzen und Gemüse, am Westabhang des Asirgebirges Zitrusfrüchte, Granatäpfel, Oliven, Kaffee, Getreide, Äpfel, Pfirsiche und Aprikosen angebaut. Oasenkultur herrscht im Innern des Landes. Hier können

Datteln, Zitrusfrüchte, Gemüse- und Getreidearten geerntet werden. In geringen Mengen werden ferner Bananen, Feigen, Sago und als Viehfutter Luzerne und türkischer Hanf angebaut. Sonderkulturen sind Farb- und Heilpflanzen: Sennesstrauch, Aloe, Tamarisken, Sandelholz, Balsam, Myrrhe, Weihrauch, Benzoe usw. Außer bei Datteln (nach Irak und Ägypten nimmt das Land den dritten Platz in der Dattelerzeugung ein) erbringt die Landwirtschaft kaum Marktüberschüsse. Sie dient vornehmlich der Selbstversorgung.

Die halb- und vollnomadische Viehhaltung (Schafe und Ziegen stehen an erster Stelle) mit häufigem Wechsel der Weidegründe ist am meisten verbreitet. In der Küstenebene von Asir werden vornehmlich Zebu-Rinder gehalten. Arbeits- und Reittier ist der Esel. Pferde gibt es nur noch wenige. Zu den Großprojekten des ersten Entwicklungsplanes gehörte die Errichtung von Schlachthöfen in sieben größeren Städten. Gegenwärtig läuft u. a. ein Vorhaben zur Förderung der Milchproduktion durch Einfuhr von Kühen mit hoher Milchleistung.

Die "Waldflächen" (meist Buschwälder aus Akazien, Tamarisken und Wacholder) sind klein und nur für Brennholzgewinnung, nicht aber für eine forstwirtschaftliche Nutzung geeignet. Anpflanzungen sollen das Kulturland gegen Wanderdünen schützen.

Während des letzten Jahrzehnts haben die Fischfänge (hauptsächlich Garnelen) stetig zugenommen. Bedeutungsvoll ist auch die Perlen-, Korallen- und Perlmutterfischerei.

**Produzierendes Gewerbe:** Die wirtschaftliche Existenz und die Wohlfahrt des Landes beruhen in erster Linie auf der Ausbeutung seiner sehr beträchtlichen Erdölvorkommen.

In der gewerblichen Wirtschaft sind handwerkliche Kleinbetriebe vorherrschend, deren Produkte fast ausschließlich auf dem heimischen Markt abgesetzt werden. Industrielle Großunternehmen gibt es nur in der Erdölbranche und der Zementherstellung.

Vollständige Angaben über die Energieerzeugung des Landes fehlen bisher. Die Kapazitäten der Elektrizitätswerke werden ständig erhöht, ihr Ausbau wird von der Regierung unterstützt.

Die Erdölvorkommen stellen die wichtigste Einnahmequelle des Landes dar. 1974 stand Saudi-Arabien unter den erdölfördernden Ländern der Erde an 3. Stelle und war noch vor Iran der größte Erdölproduzent des Nahen Ostens. Die nachgewiesenen Reserven (mit dem saudiarabischen Anteil in der Neutralen Zone) erreichen über 28 % des Weltvorrats und gelten als die größten der Erde. Konzessionen zur Förderung besitzt hauptsächlich die "Arabian American Oil Company" (ARAMCO), deren Förderanteil etwa 95 % beträgt. Durch die "General Petroleum and Mineral Organization" (Petromin) ist die Regierung an der Ausbeutung der Erdöl- und Erdgasvorkommen beteiligt. Ertragreichste Fördergebiete sind Ghawar (rd. 48 % der Gesamtförderung), Abkaik (rd. 20 %) und das Vorkommen von Safaniya im Persischen Golf (rd. 17 %). Das geförderte Rohöl wird überwiegend unverarbeitet exportiert. Da sich der Bedarf an raffinierten Produkten weiter erhöhen wird, sollen weitere Raffinerien errichtet werden (s. Abschnitt "Entwicklungsplanung"). Das wirtschaftliche bedeutende Erdgassammel- und -verteilungsprojekt soll von der "ARAMCO" durchgeführt werden. Mit dem Erdgas sollen die bei Dschubail geplanten Industrieanlagen versorgt werden. Die petrochemische Industrie (u. a. Gewinnung von Schwefel, Schwefelsäure, Äthylen, Ammonium) soll bedeutend ausgebaut werden.

An sonstigen Bodenschätzen werden Kalkstein, Gips, Salz und Marmor in geringen Mengen gewonnen. Entdeckt wurden Phosphat, Vorkommen an Naturgas und Kaliumchlorid. Im übrigen werden größere Lagerstätten von Eisenerz, Gold, Silber und Bauxit vermutet. Die Kupfervorkommen werden auf 8 Mill. t geschätzt. Abbaufähig sind Kalk-, Gips- und Marmorvorkommen; Steinsalz ist stellenweise vorhanden.

Die verarbeitende Industrie steht - abgesehen von den Petromin-Vorhaben - noch in den Anfängen. Neben textil- und lederverarbeitenden Betrieben sind u. a. Zement-, Ziegel- und Glasfabriken entstanden. Die Zementproduktion kann angesichts der zahlreichen Entwicklungsvorhaben den Bedarf nicht mehr decken, so daß die Einfuhren wesentlich gesteigert werden müssen. Das zu Petromin gehörende Walzwerk in Dschidda wurde erweitert; vorgesehen ist die Integration zu einem Eisen- und Stahlkombinat, das eigene Erzvorkommen (Wadi Fatima, Wadi al Sawaween, Jabae Idsas) verarbeiten soll.

**V e r k e h r :** Verkehrsmäßig ist das Land ungenügend erschlossen. Einzige Eisenbahnverbindung ist bisher die Strecke (eingleisige Normalspur) von Er Riad über Dharan nach Dammam. Die Vervollständigung und der Ausbau des Straßennetzes werden vorrangig betrieben. Gegenwärtig sind etwa 2 400 km Asphaltstraßen im Bau. Im Rahmen des gegenwärtigen Entwicklungsplanes soll das Straßennetz um 13 000 km Überlandstraßen und 10 000 km regionale Straßen erweitert werden. Zahlreiche Rohrleitungen führen von den Ölfeldern zu den Häfen und Raffinerien. Vorgesehen ist die Versorgung der Hauptstadt Er Riad mit Erdgas über eine 288 km lange Fernleitung. Die Fernleitung der "Trans Arabian Pipeline Co." (Tapline) zum Mittelmeer ist rd. 1 200 km lang und verfügt über ein rd. 500 km langes Sammelsystem.

Aufgrund des ständig steigenden Seeverkehrs werden die Häfen vergrößert und modernisiert. Der Erdölhafen Ras Tanura (am Persischen Golf) wurde so ausgebaut, daß er auch von größten Tankern angelaufen werden kann. Neben umfangreichen Güterverkehr bewältigen die Häfen Dschidda und Janbo den größten Teil des Pilgerverkehrs. Vom Hafen Dammam führt die günstigste Verbindung (Eisenbahnlinie) ins Landesinnere und zur Hauptstadt. Die Handelsflotte besitzt einige Tankschiffe. Wegen der Größe des Landes ist der Luftverkehr von besonderer Wichtigkeit. International bedeutende Flughäfen sind Dschidda und Dharan. Die nationale Fluggesellschaft "Saudi-Arabian Airlines" bedient neben den Auslandsverbindungen alle wichtigen Städte des Landes.

**F r e m d e n v e r k e h r :** Statistische Angaben über den Fremdenverkehr liegen nur für den Bereich des Pilgerverkehrs vor. Eine Besuchererlaubnis wird nur für Dschidda und Dharan, in seltenen Fällen auch für Er Riad erteilt. Die übrigen Orte sind für Nichtmoslems ohnehin unzugänglich (besonders streng für Mekka und Medina).

**G e l d und K r e d i t :** Als Zentralbank fungiert die "Saudi Arabian Monetary Agency" (SAMA) in Dschidda. Sie ist Emissionsinstitut, tritt als Bankier der Regierung auf und beaufsichtigt die Geschäftsbanken, von denen 13 (dar. 7 ausländische) im Lande tätig sind. Beschränkungen im Devisen- und Kapitalverkehr bestehen nicht. Mit der Gründung der

SAMA emittierte die Regierung das erste saudiarabische Papiergeld. Der Riyal (1 S.Rl. = 20 Qirsh) ist zu 100 % durch Gold und Devisen gedeckt. Mit Wirkung vom 15. März 1975 wurde der Riyal gegenüber dem US-\$ um 2,3 % aufgewertet. Der Währungskurs ist seitdem nicht mehr an eine einzelne Währung, sondern an die Sonderziehungsrechte des Internationalen Währungsfonds gebunden.

**Öffentliche Finanzen:** Haushaltspläne werden erst seit dem Jahre 1955 aufgestellt. Mrd. rd. 90 % erbringt der Erdölsektor (Erdölförderung) den größten Anteil der Staatseinnahmen. Durch das Teheraner Ölabbkommen vom 14. Februar 1971 über die neuen Berechnungsgrundlagen für den Rohöllexport hat Saudi-Arabien zusätzliche Einnahmen erzielen können. 1972 erfolgten Verhandlungen mit den Konzessionsgesellschaften über eine schrittweise staatliche Beteiligung (1973: 25 %, 1983: 51 %). Die Staatseinnahmen sind weiter durch erhöhte Fördermengen für Erdöl gestiegen. Dadurch können zusätzliche Investitionen für Entwicklungsvorhaben bereitgestellt werden. Der Haushaltsvoranschlag für 1975/76 sieht Ausgaben von 110,94 Mrd. S.Rl. vor. Die

gewaltige Ausgabensteigerung (+ 142 % gegenüber dem Vorjahr) erklärt sich aus dem Anlaufen des 2. Fünfjahresplanes. Allein für Entwicklungsprojekte werden 74,4 Mrd. S.Rl. (67 % des Gesamtetats) vorausgabt. Die Einnahmen werden auf 95,85 Mrd. S.Rl. geschätzt (- 2,4 %).

**Preise und Löhne:** Die Großhandelspreise und die Lebenshaltungskosten sind dank liberalisierter Einfuhrbestimmungen während der letzten Jahre nur geringfügig gestiegen. Lohnneinkommen erzielt nur ein kleiner Teil der Bevölkerung, und zwar nur dort, wo eine Marktverflechtung besteht. Der Unterschied zwischen den Löhnen ausgebildeter und ungelernter Arbeitskräfte in Produktion und Handel ist beträchtlich, ebenso wie bei den Löhnen in den einzelnen Städten, in denen die Lohnhöhe weitgehend von Angebot und Nachfrage bestimmt wird.

1974 verfügte die Regierung die Aufhebung bzw. Kürzung von Steuern und Zöllen, um die infolge starker Importabhängigkeit des Landes in letzter Zeit stark gestiegenen Lebenshaltungskosten zu senken.

# Klimadaten

(Langjähriger Durchschnitt)

Monat	Station Lage Seehöhe	Hail <sup>1)</sup> 27°N 42°O 961 m	Dschidda 21°N 39°O 6 m	Er Riad 25°N 47°O 581 m	Bahrain <sup>2)</sup> 26°N 50°O 2 m
-------	----------------------------	--	------------------------------	-------------------------------	---

## Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	10,0	23,9	14,4	17,4
Juli	30,6	31,7	33,8	33,8
Jahr	21,1	28,3	24,6	26,4

## Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	16,7	28,9	21,0	19,8
Juli	38,3	37,1	41,8	37,0
Jahr	28,9	33,4	32,1	29,4

## Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag

Januar	10/3	5/1	2/1	16/1
Juli	0/-	0/-	0/-	0/0
Jahr	99/17	64/5	81/10	76/10

## Extreme Klimadaten

Feuchtester Monat	.	Dezember	April	Februar	
mm Niederschlag/an ... Tagen	.	30/2	25/4	18/2	
	Monat	Juli	Juni	Juli	August
Absolute Temperaturmaxima	°C	44,5	47,3	44,4	45,0

1) Nordöstlich von Medina. - 2) Benachbarter Inselstaat am Persischen Golf.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
<b>Gebiet und Bevölkerung</b>						
Gesamtfläche <sup>1)</sup>	1 000 km <sup>2</sup>	2 150				
Gesamtbevölkerung <sup>2)</sup>	JM 1 000	6 750	7 740	7 970	8 200	8 440 <sup>a)</sup>
Bevölkerungsdichte	JM Einw. je km	3,1	3,6	3,7	3,8	3,9
Jährl. Bevölkerungszunahme	%	2,6	2,9	3,0	2,9	2,9
		D 1965 bis 1970				
Geborene	auf 1 000 d. Bev.	50,0				
Gestorbene	auf 1 000 d. Bev.	22,7				

1) Infolge des größtenteils nicht markierten und z. T. umstrittenen Grenzverlaufs zwischen Saudi-Arabien und seinen Nachbarländern schwanken die Angaben über die Gesamtfläche des Landes zwischen 1,5 und 2,4 Mill. km<sup>2</sup>. - 2) Grobe Schätzungen der Vereinten Nationen. Die Ergebnisse der Volkszählung 1962/63 wurden von amtlicher Seite nicht anerkannt. Nach offiziellen Angaben sollen bisher nicht veröffentlichte Ergebnisse eines Ende 1974 durchgeführten Zensus eine Bevölkerungszahl zwischen 5 und 6 Mill. erbracht haben; nach anderen Angaben soll sie noch unter 4 Mill. liegen.

a) JM 1975 etwa 8 960 000 Einwohner.

Gegenstand der Nachweisung	1965		1970		1975	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 1)	JM					
unter 15	43,9	22,3	44,2	22,5	44,8	22,8
15 - 45	42,5	21,6	42,2	21,5	41,7	21,2
45 - 65	10,9	5,4	10,9	5,4	10,8	5,4
65 und älter	2,7	1,3	2,7	1,3	2,7	1,3
						</

1) Grobe Schätzungen der Vereinten Nationen. Die Ergebnisse der Volkszählung 1962/63 wurden von amtlicher Seite nicht anerkannt. Nach offiziellen Angaben sollen bisher nicht veröffentlichte Ergebnisse eines Ende 1974 durchgeführten Zensus eine Bevölkerungszahl zwischen 5 und 6 Mill. erbracht haben; nach anderen Angaben soll sie noch unter 4 Mill. liegen. - 2) Die Angaben für 1963 sind - mit Ausnahme der für Hofuf und Buraida - Ergebnisse eines 1962 begonnenen Fünf-Städte-Zensus und betreffen nur die Stadtgebiete. - 3) Nur öffentliches Gesundheitswesen. 1972 gab es außerdem 20 private Krankenhäuser mit 1 004 Betten. - 4) Dispensaries. - 5) Health Centers. Außerdem gibt es noch mobile Krankenstationen. - 6) Einschl. Hebammen und deren Hilfspersonen.

a) Städt. Agglomeration: 300 000 Einwohner.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1971	1972	1973
<b>im Staatsdienst</b>						
Ärzte	Anzahl	525	770	817	1 081 <sup>a)</sup>	1 268
Apotheker	Anzahl	40	50	60	78	685
Apothekergehilfen	Anzahl	313	447	501	513	685
Krankenpfleger	Anzahl	820	1 385	1 456	1 482	1 532
Krankenschwestern <sup>1)</sup>	Anzahl	447	672	812	1 480	1 647
<b>Ausgewählte Schutzimpfungen</b>						
Cholera	1 000	240,7	77,8	667,4	1 762,9	.
Tuberkulose (BCG)	1 000	.	154,6	129,7	101,1	.
Poliomyelitis	1 000	2,5	78,8	67,1	34,3	.
Pocken	1 000	938,7	712,9	584,9	1 185,7	.
		1965	1971	1972	1973	1974
<b>Bildungswesen<sup>2)</sup></b>						
<b>Schulen und andere Lehr- anstalten</b>						
Grundschulen	Anzahl	1 072	1 460	1 600	1 810	2 200
Mädchenschulen <sup>3)</sup>	Anzahl	179	464	619	758	.
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	68	292	337	377	465
Spezialschulen <sup>4)</sup>	Anzahl	6	10	10	14	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	16	6	9	10	12
Lehrerbildende Anstalten <sup>5)</sup>	Anzahl	34	13	14	14	.
Hochschulen <sup>6)</sup>	Anzahl	26	44	44	43	.
<b>Lehrkräfte</b>						
Grundschulen	Anzahl	7 803	12 491	13 787	15 380	.
Ausländer <sup>3)</sup>	Anzahl	3 831	5 335	6 283	6 989	.
Mädchenschulen	Anzahl	1 793	5 589	6 709	8 148	.
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	1 302	3 186	3 832	4 730	.
Ausländer <sup>4)</sup>	Anzahl	1 042	2 149	2 542	3 288	.
Spezialschulen <sup>4)</sup>	Anzahl	84	250	299	367	.
Ausländer	Anzahl	33	126	147	179	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	436	259	308	270	.
Ausländer	Anzahl	296	85	123	124	.
Lehrerbildende Anstalten <sup>5)</sup>	Anzahl	450	288	444	483	.
Ausländer	Anzahl	335	226	377	416	.
Hochschulen	Anzahl	436	1 030	1 434	1 573	.
Ausländer	Anzahl	154	528	793	882	.
Er Riad Universität	Anzahl	113	368	515	524	700
Ausländer	Anzahl	93	241	337	351	580
<b>Schüler bzw. Studenten</b>						
Grundschulen	1 000	174,5	286,1	310,4	332,4	400,0
Mädchenschulen <sup>3)</sup>	1 000	48,1 <sup>b)</sup>	149,9	177,0	204,8	.
Mittel- und höhere Schulen	1 000	18,0 <sup>b)</sup>	55,5	64,6	72,1	98,0
Spezialschulen <sup>4)</sup>	1 000	0,7	1,3	1,3	1,6	.
Berufsbildende Schulen <sup>5)</sup>	1 000	3,9	1,2	1,3	1,8	3,5
Lehrerbildende Anstalten <sup>5)</sup>	1 000	7,9	5,4	6,4	7,1	.
Hochschulen	1 000	6,4	16,2	18,9	21,1	.
Er Riad Universität	1 000	1,2	3,6	3,8	4,4	7,0
<b>Erwachsenenbildung<sup>7)</sup></b>						
Lehranstalten	Anzahl	393	605	614	745	.
Lehrkräfte	Anzahl	1 186	.	.	2 478	.
Teilnehmer	1 000	32 739	42 414	43 714	52 539	.
<b>Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen</b>	Mill. S.Rl.	408,3	664,9	1 149,9	1 591,5	2 236,0

1) Einschl. Hebammen und deren Hilfspersonen. - 2) Die Schuljahre enden im Mai des jeweils angegebenen Jahres. - 3) Schulen für Grund-, Mittel- und höhere Schulbildung. - 4) Grund-, Mittel- und höhere Schulen für Blinde, Taubstumme und geistig Behinderte. - 5) Ab 1971 nur noch Anstalten des neuen Systems zur Ausbildung von Grundschullehrkräften. - 6) Darunter drei Universitäten: Universität Er Riad (gegr. 1957), Universität "King Abdul Azis" in Dschidda (gegr. als private Universität 1967, seit 1972 staatlich) und die Hochschule für islamisches Recht ("Islamische Universität") in Medina (gegr. 1961). - 7) Alphabetisierungskurse.

a) Dar. 350 Fachärzte und 48 Zahnärzte (insges. 938 ausländische Ärzte).- b) Einschl. eines theologischen Instituts.

Gegenstand der Nachweisung	1965		1970		1975	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	1 000					
<b>Erwerbstätigkeit</b>						
Erwerbspersonen <sup>1)</sup>	1 889	1 813	2 109	2 023	2 355	2 254
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	28,0	53,1	27,2	51,6	26,3	49,7
	1965	1970	1975	1965	1970	1975
	1 000			% der Altersgruppe		
Erwerbspersonen und -quoten						
Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren <sup>1)</sup>						
10 - 15	118	115	113	14,6	12,5	10,6
15 - 20	267	288	308	38,4	36,4	34,1
20 - 25	289	326	366	48,8	48,3	47,6
25 - 45	808	920	1 049	51,1	51,1	50,9
45 - 55	224	256	291	49,7	49,6	49,3
55 - 65	129	146	165	45,1	44,7	43,8
65 und älter	54	59	63	29,6	28,3	25,9
	1966	1970	1975			
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Erwerbstätige im Alter von 15 Jahren und darüber <sup>2)</sup>	1 006,6	100	1 180,7	100	1 492,2	100
nach Wirtschaftszweigen						
Privater Sektor	896,2	89,0	1 040,6	88,1	1 301,8	87,2
Landwirtschaft und Fischerei	464,7	46,2	476,6	40,4	482,9	32,4
Nomaden	151,2	15,0	145,2	12,3	134,6	9,0
Produzierendes Gewerbe	178,6	17,7	234,2	19,8	331,2	22,2
Energie- und Wasserwirtschaft, sanitäre Dienste	8,4	0,8	12,2	1,0	19,6	1,3
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	25,2	2,5	28,7	2,4	36,3	2,4
Erdöl	14,9	1,5	15,0	1,3	15,7	1,1
Verarbeitendes Gewerbe	41,0	4,1	51,8	4,4	70,3	4,7
Baugewerbe	104,0	10,3	141,5	12,0	205,0	13,7
Handel, Banken, Versicherungen	95,7	9,5	130,2	11,0	197,6	13,2
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	44,0	4,4	62,1	5,3	98,2	6,6
Andere Dienstleistungen	108,9	10,8	137,5	11,6	191,9	12,8
Nicht ausreichend beschriebene Wirtschaftsbereiche	4,3	0,4	-	-	-	-
Staatlicher Sektor	110,4	11,0	140,1	11,9	190,4	12,8
Petromin <sup>3)</sup>	0,4	0,04	2,1	0,2	5,9	0,4
	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Erwerbstätige der Erdöl-industrie	Anzahl	14 674	13 033	11 943	12 324	12 536
Ausländer	Anzahl	3 248	2 688	2 058	2 542	2 682
ARAMCO (USA) <sup>4)</sup>	Anzahl	12 783	10 865	9 782	10 139	10 362
Ausländer	Anzahl	2 526	1 850	1 279	1 789	2 072
Arabian Oil Co. (Japan)	Anzahl	928	1 244	1 241	1 326	1 345
Ausländer	Anzahl	533	672	615	624	511
Getty Oil Co. (USA)	Anzahl	963	924	920	859	829
Ausländer	Anzahl	189	166	164	129	99

1) Berechnungen der ILO, Genf. Personen im Alter ab 10 Jahren. - 2) 1975: Vorausschätzungen für das Ende des ersten Fünfjahresplans (9. 7. 1975). - 3) Nationale Erdöl- und Industrie-Entwicklungsgesellschaft (Petroleum and Mineral Organization). - 4) Arabian American Oil Co.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Einreisende ausländische Arbeitskräfte 1)	1 000	150,9	260,2	299,2	396,6	450,4
nach ausgewählten Arbeitsbereichen						
Gesundheitswesen	1 000	0,7	3,0	3,8	5,1	5,4
Bildungswesen	1 000	5,0	25,0	28,9	41,6	52,8
Technik und Wissenschaft	1 000	0,9	4,0	2,2	5,3	5,7
Verwaltung und Religion	1 000	5,6	20,3	27,6	40,6	45,9
Handel	1 000	1,9	4,9	6,0	10,3	9,7
Ingenieurwesen	1 000	1,2	14,2	15,7	20,0	26,4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	10,7	29,8	32,4	51,3	59,0
Baugewerbe	1 000	72,4	51,8	65,0	80,9	87,0
		1965	1966	1967	1971	1972
<b>Landwirtschaft, Fischerei</b>						
<b>Bodennutzung</b>						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	85 401	85 462	85 809	86 005	.
Ackerland	1 000 ha	373	462	809	1 005	.
bewässert	1 000 ha	162	135	131	176	.
Wiesen und Weiden <sup>2)</sup>	1 000 ha	85 028	85 000	85 000	85 000	.
Waldfläche	1 000 ha	1 700	1 600	1 680	1 601	.
Sonstige Fläche <sup>3)</sup>	1 000 ha	127 868	127 907	127 480	127 363	.
		1970	1971	1972	1973	1974
<b>Landwirtschaft</b>						
Verbrauch von Handelsdünger 4)						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	1,0	1,2	1,5	1,5	4,0
Phosphathaltig, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	3,0	3,5	1,0	0,4	1,2
Kalihaltig, berechnet auf K <sub>2</sub> O	1 000 t	1,0	1,0	1,0	0,6	3,2
Maschinenbestand	JE					
Schlepper	Anzahl	700	750	800	.	.
Mähdrescher	Anzahl	160	190	220	.	.
Melkmaschinen	Anzahl	15	15	16	.	.
		1969	1971	1972	1973	1974
<b>Index der landwirtschaftl. Produktion</b>						
Gesamterzeugung	1970 = 100 <sup>5)</sup>	98	103	105	107	114
je Einwohner	1970 = 100	100	100	99	98	101
Nahrungsmittelerzeugung	1970 = 100	98	103	105	107	114
je Einwohner	1970 = 100	100	100	99	98	101
		D 1961/65	1970	1971	1972	1973
<b>Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse</b>						
Weizen	1 000 t	129	150	150	150	150
	dt/ha	13,0	15,0	12,3	12,0	12,0
Gerste	1 000 t	10	16	18	20	18
	dt/ha	10,5	.	15,0	16,0	15,0
Maïs	1 000 t	2	.	5	5	6
Hirse	1 000 t	243	.	324	325	305
Sorghum	1 000 t	167	.	190	190	175
	dt/ha	14,5	.	14,1	14,1	13,0
Reis	1 000 t	3	3	3	3	3
	dt/ha	21,7	23,6	23,6	23,6	23,6
Zwiebeln, trocken	1 000 t	16	.	34	34	35

1) Die Zahlen enthalten Saisonarbeiter aus Nachbarländern, auswärtige Spezialisten, vor allem aber zahlreiche Pilger, die für ihren Lebensunterhalt arbeiten. - 2) Einschl. Hutungen. - 3) Darunter 2,8 Mill. ha forstwirtschaftlich nutzbar zu machende Fläche. - 4) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 5) Originalbasis: 1961 bis 1965 = 100.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	D 1961/65	1970	1971	1972	1973
Tomaten	1 000 t	54 <sup>b)</sup>	100	80	90	100 <sup>a)</sup>
Hülsenfrüchte	1 000 t	3 <sup>b)</sup>	4	4	4	4
Weintrauben	1 000 t	17	.	24	25	25
Apfelsinen	1 000 t	6	.	13	15	15
Zitronen u. a. Zitrusfrüchte	1 000 t	4	.	5	5	6
Datteln	1 000 t	238	220	252	250	250
Sesamsamen	1 000 t	18	19	16	16	16
Kaffee	t	160	100	100	100	100
<b>Viehbestand<sup>1)</sup></b>						
Esel	1 000	105	130	135	140	143
Rinder	1 000	230	290	295	300	300
Milchkühe	1 000	41	54	58	59	61
Kamele	1 000	460	550	560	570	580
Schafe	1 000	2 288	2 910	2 950	2 975	3 000
Ziegen	1 000	1 468	2 000	1 730	1 715	1 700
Hühner	1 000	2 920	4 800	6 500	7 300	8 000
<b>Ausgewählte tierische Erzeugnisse</b>						
Schlachtungen						
Kühe	1 000	56 <sup>c)</sup>	63	79	84	.
Kamele	1 000	56 <sup>c)</sup>	61	75	84	.
Schafe	1 000	720 <sup>c)</sup>	782	893	1 018	.
Ziegen	1 000	471 <sup>c)</sup>	571	616	629	.
<b>Tiere inländischer Herkunft</b>						
Kühe	1 000	20	27	36	31	.
Kamele	1 000	30	32	39	53	.
Schafe	1 000	127	226	260	273	.
Ziegen	1 000	214	300	324	315	.
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	4	9	10	10	10
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch	1 000 t	24	37	39	41	43
Geflügelfleisch	1 000 t	2	3	5	5	6
Kuhmilch	1 000 t	21	27	29	30	31
Schafmilch	1 000 t	36	50	52	54	56
Ziegenmilch	1 000 t	32	44	45	46	48
Hühnereier	1 000 t	3,3	5,0	5,6	5,8	6,1
Rinderhäute, frisch	t	740	1 520	1 640	1 660	1 700
Schaffelle, frisch	t	3 307	4 320	4 575	4 800	5 000
Ziegenfelle, frisch	t	956	2 250	2 283	2 425	2 555
		1965	1969	1971	1972	1973
<b>Fischerei</b>						
Bestand an Fischereifahrzeugen	Anzahl	1 300	1 810	.	.	.
Motorboote	Anzahl	400	750	.	.	.
Segelboote	Anzahl	900	1 060	.	.	.
Fangmengen	1 000 t	18,6	29,5	29,9	30,4	31,3
Krustentiere (Garnelen)	1 000 t	6,6	12,5	11,8	11,7	11,0
		1965	1966	1967	1971	1972
<b>Produzierendes Gewerbe</b>						
Betriebe <sup>2)</sup>	Anzahl	5 495	8 841	5 815	.	.
darunter:						
Energie- und Wasserwirtschaft	Anzahl	6	23	2	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	1	1	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	1 278	2 058	1 142	.	.
Baugewerbe	Anzahl	71	95	48	.	.

1) Stand: 30. September. - 2) In ausgewählten Städten.

a) 1974: 110 000 t. - b) D 1962 bis 1965. - c) 1969.

Gegenstand der Nachweisung	27. 2. 1971		14. 2. 1972		3. 2. 1973
	Betriebe	Be- schäftigte	Betriebe	Be- schäftigte	Betriebe <sup>1)</sup>
	Anzahl				
Betriebe und Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe 2)	190 <sup>a)</sup>	5 344 <sup>a)</sup>	188	5 442	680
Nahrungsmittel- und Getränkeherstellung	28	1 812	29	1 841	.
Textil- und Bekleidungs- herstellung	9	417	6	329	.
Möbelherstellung	26	451	29	514	43
Papierverarbeitung <sup>3)</sup>	28	475	26	420	56
Chemische Industrie 4)	13	264	13	416	51
Verarbeitung von Steinen und Erden	48	1 341	50	1 408	145
Metallbe- und -verarbeitung	16	318	16	329	99
Maschinenbau	6	44	6	44	.
Fahrzeugbau 5)	4	40	4	40	.
Andere	12	182	9	101	.

	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
<b>Energiewirtschaft</b>						
Installierte Leistung der Kraftwerke 6)7)	1 000 kW	94,0 <sup>b)</sup>	244,2 <sup>b)</sup>	268,4	333,8	.
Erzeugung von Elektrizität 6)7)	Mill. kWh	.	709,8	787,1	984,4	.
darunter:						
Er Riad 8)	Mill. kWh	75,5	208,5	223,4	283,2	346,7
Dschidda 8)	Mill. kWh	110,3	234,3	262,3	317,7	365,3
Dharan 9)	Mill. kWh	36,6	122,2	143,0	189,0	244,7
Mekka-Taif	Mill. kWh	44,9	92,2	104,6	122,0	148,4
Medina	Mill. kWh	10,3	27,0	29,6	37,9	46,3
		1969	1970	1971	1972	1973
<b>Produktion ausgewählter Erzeugnisse</b>						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Erdöl 10)	Mill. t	149	177	223	286	364 <sup>c)</sup>
Naturgas 11)	Mrd. m <sup>3</sup>	18,1	20,1	26,6	31,9	.
Kalk	1 000 t	9,0	7,8	8,8	12,0	.
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>						
Flüssiggas	1 000 t	1 793	2 301	2 420	2 144	.
Motorenbenzin 12)	1 000 t	3 831	5 082	4 649	5 171	.
Leuchtöl	1 000 t	456	930	717	673	.
Flugturbinenkraftstoff	1 000 t	1 907	1 848	1 796	2 205	.
Heizöl, leicht	1 000 t	2 558	2 925	3 099	3 175	.
Heizöl, schwer	1 000 t	11 690	16 433	15 992	16 580	.
Bitumen	1 000 t	116	134	146	130	.
Zement	1 000 t	574	667	703	911	1 008
Stahl	t	.	8 500	9 117	10 078	13 000
Gips	1 000 t	47	41	36	36	.
Stickstoffhaltige Düngemittel, berechnet auf N 13)	1 000 t	-	-	23	35	69 <sup>d)</sup>
Butter	t	.	1 134	1 169	1 205	1 256

1) Alle Betriebe. - 2) Registrierte Betriebe nach dem Gesetz zum Schutz und zur Förderung der einheimischen Industrie sowie nach den Vorschriften über ausländische Kapitalinvestitionen. - 3) Einschl. Druck- und Vervielfältigungsgewerbe. - 4) Einschl. Leder- und Gummiverarbeitung. - 5) Einschl. Reparaturwerkstätten. - 6) Werke für die öffentliche Versorgung. - 7) In ausgewählten Städten. - 8) Ab 1971 einschl. Erzeugung der Meerwasserentsalzungsanlage: 1971: 92,9 Mill., 1972: 201 Mill., 1973: 214,7 Mill. kWh. - 9) Einschl. Al Khobar und Dammam. - 10) Ohne Naturbenzin und Schieferöl. - 11) Bruttoerzeugung. - 12) Einschl. Naphta. - 13) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) Insgesamt gab es 294 Betriebe (ohne die mit weniger als zehn Beschäftigten) mit 12 605 Beschäftigten. - b) Darunter in Er Riad: 70 000 kW (1965: 28 600 kW), in Mekka: 22 600 kW (1965: 12 100 kW). - c) 1974: 408 Mill. t; Januar 1975: 32 Mill. t. - d) Juli 1973 bis Juni 1974: 60 700 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972		
Bau- und Wohnungswesen						
Baugenehmigungen	Anzahl	13 077	14 404	17 097		
für Neubauten	Anzahl	8 042	8 583	10 913		
Ostprovinz (Al Hasa)	Anzahl	2 202	2 763	2 003		
in ausgewählten Städten						
Er Riad	Anzahl	2 578	2 965	3 467		
Dschidda	Anzahl	910	737	1 223		
Mekka	Anzahl	350	471	613		
Medina	Anzahl	521	534	551		
		1969	1970	1971	1972	1973
<b>Außenhandel</b>						
Nationale Statistik <sup>1)</sup>						
Einfuhr	Mill. US-\$	734,4	692,1	805,6	1 127,0	1 893,0 <sup>a)</sup>
Ausfuhr	Mill. US-\$	1 992,2	2 423,7	3 845,3	5 490,0	7 616,0 <sup>b)</sup>
Ausfuhr- (+) bzw. Ein- fuhrüberschuß (-)	Mill. US-\$	+ 1 257,8	+ 1 731,6	+ 3 039,7	+ 4 363,0	+ 5 723,0
Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	245,1	208,9	245,1	.	.
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	59,2	68,2	63,7	82,5	127,1
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	65,2	47,0	72,7	112,5	144,7
Niederlande	Mill. US-\$	37,6	31,0	37,5	34,5	52,7
Italien	Mill. US-\$	39,2	31,3	35,8	53,7	71,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	138,3	126,3	136,7	314,3	444,0
Somalia	Mill. US-\$	2,4	18,6	22,0	.	.
Libanon	Mill. US-\$	70,4	77,5	104,7	.	.
Japan	Mill. US-\$	77,2	69,8	92,1	238,6	390,4
Kuwait	Mill. US-\$	10,3	14,1	19,2	.	.
Indien	Mill. US-\$	20,7	22,7	15,2	.	.
Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	770,8	940,5	1 685,5	2 021,1	.
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	53,9	49,4	128,4	177,6	.
Italien	Mill. US-\$	208,5	261,9	392,6	.	.
Frankreich	Mill. US-\$	92,2	153,7	369,4	.	.
Niederlande	Mill. US-\$	156,2	220,6	348,6	.	.
Spanien	Mill. US-\$	129,2	127,2	203,9	230,5	.
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	56,2	21,7	131,3	272,4	.
Brasilien	Mill. US-\$	37,1	50,2	111,8	.	.
Japan	Mill. US-\$	473,2	516,3	594,9	830,9	.
Bahrain	Mill. US-\$	104,8	113,7	143,7	.	.
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere	Mill. US-\$	27,5	24,3	25,3	.	.
Molkereierzeugnisse und Eier	Mill. US-\$	18,4	20,2	23,8	.	.
Getreide und Getreide- erzeugnisse	Mill. US-\$	59,0	70,5	66,7	.	.
Obst und Gemüse	Mill. US-\$	31,2	24,4	33,7	.	.
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze usw.	Mill. US-\$	21,9	20,9	22,8	.	.
Tabak und Tabakwaren	Mill. US-\$	16,6	23,4	21,9	.	.
Holz und Kork	Mill. US-\$	13,0	10,6	14,3	.	.
Medizin. und pharm. Erzeugnisse	Mill. US-\$	17,5	16,0	25,3	.	.
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	30,1	25,3	35,3	.	.
Zement	Mill. US-\$	14,0	11,2	12,9	.	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	40,4	37,2	42,0	.	.
Metallwaren	Mill. US-\$	26,7	23,4	37,5	.	.
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	81,7	77,1	92,5	.	.
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	56,1	57,9	65,0	.	.
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	86,2	75,4	71,4	.	.
Teile von Luftfahrzeugen	Mill. US-\$	12,2	13,8	13,3	.	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Naturasphalt	Mill. US-\$	.	246,4	316,0	.	.
Erdöl,roh	Mill. US-\$	1 783,7	2 017,7	3 348,2	.	.
Erdöldestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	202,9	153,3	128,0	.	.

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Bestimmungsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) 1974: 3 465 Mill. US-\$. - b) 1974: 37 163 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
<b>Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)</b>						
Einfuhr (Saudi-Arabien als Herstellungsland)	1 000 US-\$	200 186	365 675	417 943	730 587	2 044 109
Ausfuhr (Saudi-Arabien als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	64 994	54 306	81 647	126 025	286 012
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	1 000 US-\$	- 135 192	- 311 369	- 336 296	- 604 562	- 1 758 097
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Erdöl und Schieferöl, roh	1 000 US-\$	198 504	364 021	414 344	715 090	1 975 245
Dieselmotoren, Gasöle usw.	1 000 US-\$	292	-	-	-	15 716
Andere mineral. Öle, a. n. g. (vorw. Leichtöle)	1 000 US-\$	-	-	1 127	12 165	46 304
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Hausgeflügel, geschlachtet	1 000 US-\$	-	-	-	2 530	3 120
Mehl aus Weizen	1 000 US-\$	1 062	1 492	1 551	2 503	4 617
Chem. Grundstoffe und Verbindungen	1 000 US-\$	257	402	816	1 248	1 961
Arzneiwaren	1 000 US-\$	3 180	3 499	3 747	6 155	7 868
Riech- und Schönheitsmittel	1 000 US-\$	291	284	378	840	1 257
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	532	382	454	1 159	2 548
Chemische Erzeugnisse, a. n. g.	1 000 US-\$	1 294	873	630	604	1 083
Papier, Pappe und Waren daraus	1 000 US-\$	319	228	342	510	1 289
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	700	699	1 124	3 142	3 645
Waren aus mineral. Stoffen, a. n. g.	1 000 US-\$	1 585	1 390	1 742	1 894	4 054
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	2 194	2 695	3 035	4 374	23 526
NE-Metalle	1 000 US-\$	610	214	316	641	2 183
Metallwaren	1 000 US-\$	3 785	4 597	4 479	7 127	18 048
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	16 661	9 666	15 770	24 876	53 175
Elektr. Masch., App., Geräte	1 000 US-\$	11 246	7 097	9 437	13 804	29 522
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	12 286	12 801	26 956	36 225	93 052
Beleuchtungskörper	1 000 US-\$	531	508	581	769	1 566
Möbel	1 000 US-\$	1 716	1 498	1 447	3 957	3 958
Feinmech. u. opt. Erzeugnisse	1 000 US-\$	1 065	1 530	1 664	3 296	6 719
Kunststoffwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	223	293	220	433	1 788
		1965	1969	1970	1971	1972
<b>Verkehr</b>						
<b>Eisenbahnverkehr</b>						
Streckenlänge <sup>1)</sup>	km	565	577	577	606	610
<b>Fahrzeugbestand</b>						
Lokomotiven	Anzahl	20	25	25	20	20
Triebwagen	Anzahl	4	4	4	4	4
Personenwagen <sup>2)</sup>	Anzahl	26	20	17	20	20
Güterwagen	Anzahl	643	830	830	878	886
Beförderte Personen <sup>3)</sup>	1 000	89	115	117	114	133
Beförderte Güter <sup>3)</sup>	1 000 t	850	941	733	949	1 063
Personenkilometer <sup>3)</sup>	Mill.	32	43	39	42	48
Nettotonnenkilometer <sup>3)</sup>	Mill.	56	45	34	39	68

1) Von der "Saudi Government Railroad Organization" betriebenes eingleisiges Normalspur-Eisenbahnnetz. Der auf saudiarabischem Gebiet verlaufende Streckenabschnitt (844 km) der Hedschas-Bahn (Damaskus-Medina) ist wiederhergestellt. - 2) Einschl. Dienstwagen. - 3) Berichtszeitraum: siehe Zeittabelle (Anhang).

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
<b>Straßenverkehr</b>							
Straßenlänge		km	3 715	7 507	8 759	9 557	10 007
Asphaltstraßen		km	1 500	3 745	3 942	4 601	5 798
Straßen für die Landwirtschaft 1)		km	452	600	620	650	680
Andere Straßen		km					
Bestand an Kraftfahrzeugen	JE						
Personenkraftwagen 2)		Anzahl	23 133	42 161	47 764	51 150	54 094
Omnibusse		Anzahl	2 103	3 833	4 342	4 650	4 918
Lastkraftwagen		Anzahl	16 824	30 662	34 738	37 200	39 342 <sup>a)</sup>
Pkw je 1 000 Einwohner <sup>2)</sup>	JE	Anzahl	3,4	5,4	5,9	6,1	6,4
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen 3)							
Personenkraftwagen		Anzahl	6 720 <sup>b)</sup>	8 809	8 842	11 818	.
Taxis		Anzahl	2 074 <sup>b)</sup>	2 621	2 221	2 266	.
Omnibusse		Anzahl	315 <sup>b)</sup>	516	458	914	.
Lastkraftwagen		Anzahl	3 512 <sup>b)</sup>	11 354	7 713	16 336	.
			1970	1971	1972	1973	1974
<b>Schiffsverkehr</b>							
Seeschifffahrt							
Bestand an Handelsschiffen 4)	JM	Anzahl	37	33	35	43	43
		1 000 BRT	48,5	45,5	50,4	58,5	61,3
Tanker		Anzahl	.	2	2	2	4
		1 000 BRT	.	17,1	17,1	17,1	19,5
			1965	1969	1970	1971	1972
Verkehr über See mit dem Ausland							
Verladene Güter <sup>5)</sup>		Mill. t	68,2	117,5	151,1	185,8	.
Gelöschte Güter		Mill. t	1,8	2,0	2,2	3,0	.
Verkehr in ausgewählten Häfen 3)							
Gelöschte Fracht in Dschidda							
Güter <sup>6)</sup>		1 000 t	938	784	921	998	1 022
Tiere <sup>6)</sup>		1 000 t	818	1 367	1 097	1 206	1 442
Dammam							
Güter		1 000 t	722	804	658	877	987 <sup>c)</sup>
Janbo							
Güter		1 000 t	62	381	207	357	211
Verschiffung von Erdöl und -erzeugnissen							
Abgegangene Tanker		Anzahl	3 165 <sup>d)</sup>	3 257	3 438	3 791	4 087
Verladene Menge		Mill. t	126,4 <sup>d)</sup>	140,7	169,8	206,6	297,3
Ras Tanura							
Abgegangene Tanker		Anzahl	2 786	2 873	3 070	3 407	3 734
Verladene Menge		Mill. t	107,9	122,4	157,8	192,9	283,1
Ras al Khafdschi							
Abgegangene Tanker		Anzahl	256	269	279	290	279
Verladene Menge		Mill. t	14,3	14,1	8,2	9,2	10,3
Mina Saud							
Abgegangene Tanker		Anzahl	123	115	89	94	74
Verladene Menge		Mill. t	4,2	4,2	3,8	4,5	3,9
<b>Luftverkehr</b>							
Verkehrsleistungen der nationalen Fluggesellschaft							
Beförderte Personen							
Inlandsverkehr		1 000	329	488	352	378	483
Auslandsverkehr		1 000	115	183	189	278	381
Personenkilometer		Mill.	194	472	500	623	777
Nettotonnenkilometer <sup>7)</sup>		Mill.	3,1	5,8	5,2	12,5	16,0

1) Straßen zur Verbindung abgelegener Agrargebiete an das Hauptstraßennetz. - 2) Ohne Taxis. - 3) Berichtszeitraum: siehe Zeittabelle (Anhang). - 4) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 5) Nur Erdöl. - 6) Kamele, Schafe und Rindvieh. - 7) Einschl. Post.

a) Errechnungsbasis: JM-Bevölkerung. - b) 1967. - c) JA 1975: rd. 1 Mill. t. - d) 1968.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Verkehr auf dem Flughafen Dschidda						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	181	303	317	391	586
Aussteiger	1 000	190	297	324	420	756
Fracht (einschl. Post)						
Empfang	t	368 <sup>a)</sup>	5 509	5 169	5 623	8 226
Versand	t	315 <sup>a)</sup>	2 549	2 299	2 667	3 055
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen <sup>1)</sup>	Mill.	51	75	81	82	101 <sup>b)</sup>
Fernsprechanschlüsse	JA 1 000	27	44	.	.	82 <sup>b)</sup>
Rundfunkteilnehmer 2)						
Hörfunk	1 000	77 <sup>c)</sup>	78	85	87	87
Fernsehen	1 000	30 <sup>c)</sup>	50	50	50	50
Fremdenverkehr						
Einreisende ausländische Pilger 3)	1 000	294	431	479	645	608
nach Verkehrswegen						
Landweg	1 000	102	138	142	180	120
Luftweg	1 000	91	209	239	328	357
Seeweg	1 000	101	85	99	137	131
nach ausgewählten Herkunftsländern						
Pakistan	%	3,0	8,9	4,9	14,9 <sup>d)</sup>	10,8 <sup>d)</sup>
Iran	%	8,5	11,2	6,3	7,0	9,4
Jemen	%	9,8	11,7	12,6	9,3	8,9
Indonesien	%	5,2	3,4	4,8	3,5	6,7
Nigeria	%	2,6	8,2	9,2	7,6	6,4
Ägypten	%	6,6	2,7	6,1	6,1	6,0
Türkei	%	8,8	3,1	5,0	4,2	6,0
Irak	%	6,2	4,5	3,7	3,8	5,9
Sudan	%	2,2	3,5	6,1	4,6	5,5
Libyen	%	.	2,7	3,5	3,7	5,1
		1965	1970	1971	1972	1973
		1971	1972	1973	1974	1975

## Geld und Kredit

Währung

Riyal, Saudi Riyal (Rl., S.Rl.) = 20 Qirshes  
= 100 Hallalas

Kurs New Yorker Notierung	JE DM für 1 S.Rl.	0,7518	0,7844	0,7677	0,6867	0,6947 <sup>e)</sup>
	JE US-\$ für 1 S.Rl.	0,2300	0,2450	0,2840	0,2850	0,2950 <sup>e)</sup>
Gold- und Devisenbestand	JE Mill. US-\$	1 408	2 464	3 837	13 556	19 261 <sup>e)</sup>
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4)	JE Mill. S.Rl.	1 669	2 418	3 054	4 289	.
Bargeldumlauf je Einwohner	JE S.Rl.	206	291	362 <sup>f)</sup>	.	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5)	JE Mill. S.Rl.	981	1 359	2 231	3 192	.
Deviseneinlagen 5)	JE Mill. S.Rl.	32	58	103	503	.
Bankkredite an Private	JE					
Geschäftsbanken 6)	JE Mill. S.Rl.	1 816	1 823	2 364	4 434	.
Landwirtschaftsbank	JE Mill. S.Rl.	42,95	44,64	47,22	51,94	.

1) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 2) Geräte in Gebrauch. - 3) Berichtszeitraum: siehe Zeittabelle (Anhang). - 4) Ohne Bestände der Banken. - 5) Geschäftsbanken. - 6) 31. August.

a) Nur Ausland. - b) JA 1973: 84 000 Fernsprechanschlüsse. - c) 1964. - d) Einschl. Pilger aus Bangladesch (ehemals "Ostpakistan") 1972: 6 595; 1973: 5 187. - e) 30. Juni. - f) Bezogen auf JM-Bevölkerung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
<b>Öffentliche Finanzen <sup>1)</sup></b>						
<b>Staatshaushalt <sup>2)</sup></b>						
Einnahmen <sup>3)</sup>	Mill. S.Rl.	10 782	13 200	22 810	98 247	95 850 <sup>a)</sup>
Öl-Royalties	Mill. S.Rl.	2 227	2 529	5 336	94 317 <sup>b)</sup>	.
Einkommensteuer	Mill. S.Rl.	7 728	9 674	15 930		.
Zölle	Mill. S.Rl.	314	315	330	3 930 <sup>c)</sup>	.
Gebühren	Mill. S.Rl.	135	204	1 214		.
Andere Einnahmen	Mill. S.Rl.	379	478			.
Ausgaben <sup>3)</sup>	Mill. S.Rl.	10 782	13 200	22 810	45 743	110 935 <sup>d)</sup>
darunter:						
Personalkosten	Mill. S.Rl.	2 537	3 123	3 853	5 100	.
Entwicklungsprojekte <sup>4)</sup>	Mill. S.Rl.	5 036	6 718	14 263	26 397	74 400
darunter:						
Gesundheitswesen	Mill. S.Rl.	279	420	583	1 162	3 197
Bildungswesen	Mill. S.Rl.	1 157	1 555	2 253	3 781	11 163
Arbeit und Soziale An- gelegenheiten	Mill. S.Rl.	149	170	234	803	.
Land- und Wasser- wirtschaft	Mill. S.Rl.	569	709	1 032	499	2 178
Erdöl und andere Bodenschätze	Mill. S.Rl.	108	118	175	211	401
Handel und Industrie	Mill. S.Rl.	50	70	91	163	842
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Mill. S.Rl.	1 483	1 435	2 283	4 567	11 565
Pilgerverkehr	Mill. S.Rl.	88	120	143	244	.
Verteidigung und Luftfahrt	Mill. S.Rl.	2 347	3 547	5 408	8 813	23 724
Nationalgarde	Mill. S.Rl.	348	404	649	1 296	2 613
Subventionierung staat- licher Institutionen	Mill. S.Rl.	267	332	434	4 159	9 748
Unterstützung arabischer Staaten <sup>5)</sup>	Mill. S.Rl.	660	660	660	660 <sup>e)</sup>	660 <sup>e)</sup>
Allgemeiner Investitions- fonds	Mill. S.Rl.	350	250	2 552	3 000	3 000
Allgemeine Haushalts- reserve	Mill. S.Rl.	250	300	452	2 000	2 000
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill. S.Rl.	-	-	-	+ 52 504 <sup>f)</sup>	- 15 085
<b>Entwicklungsprojekte (Pro- jektbudget) <sup>3)</sup></b>						
darunter:	Mill. S.Rl.	5 036	6 718	14 263	26 397	74 400 <sup>g)</sup>
Gesundheitswesen	Mill. S.Rl.	29	45	84	435	.
Bildungswesen	Mill. S.Rl.	126	255	566	1 266	.
Arbeit und Soziale Ange- legenheiten	Mill. S.Rl.	24	26	36	166	.
Land- und Wasserwirtschaft	Mill. S.Rl.	456	573	855	250	.
Erdöl und andere Boden- schätze	Mill. S.Rl.	82	87	136	164	.
Handel und Industrie	Mill. S.Rl.	29	30	46	114	.
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Mill. S.Rl.	1 334	1 246	2 052	4 212	.
Zivilluftfahrt	Mill. S.Rl.	127	224	467	1 151	.
Pilgerverkehr	Mill. S.Rl.	28	46	58	104	.
Innere Angelegenheiten <sup>6)</sup>	Mill. S.Rl.	439	641	1 575	3 684	.

1) Berichtszeitraum: siehe Zeittabelle (Wirtschaftsjahre) im Anhang. - 2) Voranschläge. - 3) Tatsächliche Einnahmen und Ausgaben 1972 und 1973 (in Mill. S.Rl.): Einnahmen (in Klammern Erdöleinnahmen): 11 120 (9 685) und 15 368 (13 206); Ausgaben: 8 303 und 10 148; Entwicklungs- ausgaben: 3 378 und 4 178. - 4) Ökonomische Gliederung in nachfolgender Tabelle. - 5) Ägypten und Jordanien. - 6) Stadtverwaltung.

a) Darunter mehr als 90 % aus dem Erdölsektor. - b) Erdöleinnahmen. - c) Einschl. Einkommen- steuer, aber ohne den Anteil der Erdölgesellschaften. - d) Einschl. 7 431 Mill. S.Rl. für Wirtschaft und Finanzen, 19 279 Mill. S.Rl. für Innere Angelegenheiten und 1 000 Mill. S.Rl. für Nahrungsmittel-Subventionen. - e) Gesamtbetrag der saudiarabischen Auslandshilfe: 1975 = 4,66 Mrd. S.Rl., 1976 = 4,23 Mrd. S.Rl. - f) Dieser Überschuss wird für den zweiten Fünfjahresplan (1975/76 bis 1979/80) bereitgestellt. - g) Darunter 9,07 Mrd. S.Rl. für Projekte der See- wasserentsalzung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1967	1968	1969	1971	1972
----------------------------	---------	------	------	------	------	------

<b>Preise und Löhne</b>						
<b>Preise</b>						
Index der Großhandelspreise 1)	D 1969/70 = 100 <sup>2)</sup>	95	96	97	102	103
Nahrungsmittel	1969/70 = 100	95	95	97	101	104
Textilien	1969/70 = 100	99	98	96	101	111
Brennstoffe	1969/70 = 100	102	102	101	114	98
Baumaterialien	1969/70 = 100	85	91	92	99	93
Verschiedenes	1969/70 = 100	100	101	104	100	102

		1971	1972	1973	1974	1975
--	--	------	------	------	------	------

Durchschnittliche Exportpreise für Erdöl 3)						
fob Ras Tanura	US-\$/barrel <sup>4)</sup>	2,19	2,47	3,27	11,58	11,25 <sup>a)</sup>
"arabian light", fob Saida(Sidon)/Libanon	US-\$/barrel	3,25	3,32	4,50	13,58	13,25 <sup>a)</sup>

		1969	1970	1971	1972	1973
--	--	------	------	------	------	------

Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren in Dschidda 1)						
Weizenmehl, amerikan.	S.Rl./50 kg	24,04	23,03	24,17	25,67	23,14
Reis, pakistan. (Basmati)	S.Rl./50 kg	66,41	60,21	55,10	62,75	70,40
Tee (Abu jabal)	S.Rl./25 lbs 5)	75,12	73,50	74,31	86,54	94,89
Kaffee, äthiop.	S.Rl./50 kg	234,58	223,75	301,25	268,25	272,92
Zucker, rumän. u. brit.	S.Rl./95 kg	54,50	57,47	66,74	79,68	97,70
Hammelfleisch, einheim.	S.Rl./kg	6,04	6,21	6,00	6,04	6,21
Rindfleisch, mit Knochen	S.Rl./kg	3,83	4,09	3,50	3,59	3,79
Baumwollsaatöl	S.Rl./100 lbs	66,76	68,18	75,00	90,87	98,81
Zwiebeln	S.Rl./50 kg	30,33	23,08	24,50	17,92	27,57
Leuchtöl	S.Rl./55 gal.6)	22,00	22,00	22,00	22,00	22,00
Benzin	S.Rl./5 gal.	3,70	3,68	4,37	4,44	3,88
Dieselöl	S.Rl./55 gal.	19,25	19,00	21,71	21,88	19,33
Zement, einheim.	S.Rl./100 Faß	540,83	540,00	540,00	540,00	540,00
Mauersteine	S.Rl./1 000 St	82,08	91,75	82,50	80,00	80,00
Holz (whitewood)	S.Rl./m <sup>3</sup>	311,72	339,17	376,67	379,59	339,17

		1965	1968	1969	1970	1971
--	--	------	------	------	------	------

Preisindex für die Lebenshaltung 1)						
Haushalte mit einem durchschnittlichen Monatseinkommen von 300 S.Rl.	1962/63 = 100	103	106	111	.	.
Ernährung	1962/63 = 100	105	112	118	.	.
Wohnung	1962/63 = 100	104	104	107	.	.
Bekleidung	1962/63 = 100	97	91	103	.	.
Verschiedenes <sup>7)</sup>	1962/63 = 100	101	102	102	.	.
Haushalte mit einem durchschnittlichen Monatseinkommen v. 600 S.Rl.	1962/63 = 100	103	109	113	113	114
Ernährung	1962/63 = 100	104	110	116	115	116
Wohnung	1962/63 = 100	107	118	121	122	121
Bekleidung	1962/63 = 100	96	90	97	96	98
Verschiedenes <sup>7)</sup>	1962/63 = 100	101	104	104	106	109

		1969	1970	1971	1972	1973
--	--	------	------	------	------	------

Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Dschidda 1)						
Rindfleisch, mit Knochen	S.Rl./kg	4,08	4,21	4,00	4,00	4,28
Hammelfleisch, einheim.	S.Rl./kg	6,04	6,21	6,00	6,13	6,28

1) Berichtszeitraum: siehe Zeittabelle im Anhang (Index der Großhandelspreise: Wirtschaftsjahre). - 2) Umrechnungsbasis: 1962/63 = 100. - 3) 34 bis 34,9° "API gravity" (API: American Petroleum Institute). - 4) 1 barrel = 159 l. - 5) 1 lb = 454 g. - 6) 1 gal. = 3,79 l. - 7) Einschl. Dienstleistungen.

a) D Januar bis April.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Eier, import.	S.Rl./St	0,20	0,22	0,22	0,20	0,20
Baumwollsaatöl	S.Rl./kg	2,12	2,17	2,31	2,44	2,50
Weizenmehl, amerikan.	S.Rl./kg	0,78	0,73	0,75	0,82	0,78
Reis, pakistan. (Basmati)	S.Rl./3 kg	4,99	4,42	3,82	4,02	4,50
Zwiebeln	S.Rl./kg	0,88	0,83	0,83	0,69	0,80
Knoblauch	S.Rl./kg	3,04	3,18	3,13	2,50	2,67
Tomaten	S.Rl./kg	1,50	1,61	1,19	1,15	1,20
Apfelsinen	S.Rl./kg	1,77	1,88	1,46	1,44	1,53
Apfel, libanes.(1. Sorte)	S.Rl./kg	1,66	2,15	2,17	2,04	2,06
Zucker, rumän. und brit.	S.Rl./kg	0,65	0,71	0,82	0,93	1,19
Kaffe, äthiop.	S.Rl./kg	5,62	5,42	6,77	6,50	6,36
Kardamom, ind.	S.Rl./kg	42,58	56,42	62,58	41,67	38,00
Popelinstoff, japan.	S.Rl./m	2,66	1,55	1,60	1,64	1,89
Leuchtöl	S.Rl./5 gal. <sup>1)</sup>	2,01	2,00	2,00	2,00	2,00
Benzin	S.Rl./gal.	0,74	0,74	0,88	0,89	0,78
Mauersteine	S.Rl./100 St	8,74	9,46	8,25	8,00	8,00

## Löhne <sup>2)</sup>

Monatslöhne und -gehälter  
der Arbeiter und Ange-  
stellten

1967				1968					
Er Riad				Dschidda		Ostprovinz			
Einheim.	Ausländer	Einheim.	Ausländer	Einheim.	Ausländer	Einheim.	Ausländer	Einheim.	Ausländer
S.Rl.									
Leitende Angestellte	300-1 000	450-1 700	500-4 200	1 000-4 300	600-3 000	2 220-3 000			
Verwaltungsangestellte	.	.	200-1 800	300-1 880	500-1 500	650-2 000			
Technische Aufseher (Meister)	530- 800	690-1 850	350-3 420	350-3 540	400-1 700	1 000-3 150			
Gelernte Arbeiter	300- 600	350- 750	175-1 200	175-1 200	300- 800	300- 700			
Ungelernte Arbeiter	190- 300	230- 400	120- 310	150- 400	150- 600	150- 350			
Andere Beschäftigte	180- 340	250- 380	150- 600	180- 350	150- 550	.			

## Sozialprodukt <sup>3)</sup>

Bruttoinlandsprodukt zu  
Marktpreisen

Einheit	1968	1969	1970	1971	1972
in jeweiligen Preisen	Mill. S.Rl.	15 975	17 399	22 921	28 257
je Einwohner	S.Rl.	.	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 9,0	+ 8,9	+ 31,7	+ 23,3
je Einwohner	%	.	.	.	.
in Preisen von 1969	Mill. S.Rl.	15 904	17 399	19 907	22 963
je Einwohner	S.Rl.	.	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 7,7	+ 9,4	+ 14,4	+ 15,4
je Einwohner	%	.	.	.	.
Entstehung					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. S.Rl.	957	984	1 016	1 059
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. S.Rl.	247	273	298	302
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. S.Rl.	7 319	8 153	12 632	16 990
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. S.Rl.	1 370	1 672	1 958	1 985
Baugewerbe	Mill. S.Rl.	977	934	1 007	1 174
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill. S.Rl.	938	1 007	1 068	1 177
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Mill. S.Rl.	1 173	1 242	1 479	1 567
Übrige Bereiche <sup>4)</sup>	Mill. S.Rl.	2 995	3 132	3 464	4 003
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. S.Rl.	15 975	17 399	22 921	28 257

1) 1 gal. = 3,79 l. - 2) Berichtszeitraum: siehe Zeittabelle im Anhang (Index der Großhandelspreise: Wirtschaftsjahre). - 3) Die Rechnungsjahre beginnen jeweils am 1. Juli. - 4) Ohne unterstellte Bankgebühren; einschl. Einfuhrzölle.

a) Mrd. S.Rl.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1968	1969	1970	1971	1972
<b>Verteilung</b>						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. S.Rl.	4 333	4 478	4 832	5 417	6 655
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmer- <sup>1)</sup> tätigkeit und Vermögen)	Mill. S.Rl.	11 465	12 757	17 739	22 484	33 369
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. S.Rl.	- 3 248	- 3 825	- 5 680	- 7 669	- 10 457
= Bruttosozialprodukt zu Faktorkosten	Mill. S.Rl.	12 551	13 411	16 892	20 233	29 468
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill. S.Rl.	177	163	350	356	527
= Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. S.Rl.	12 728	13 574	17 242	20 589	30 095
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mill. S.Rl.	- 1 277	- 1 279	- 1 515	- 1 658	- 2 794
= Verfügbares Einkommen	Mill. S.Rl.	11 451	12 295	15 727	18 931	27 301
<b>Verwendung</b>						
Privater Verbrauch	Mill. S.Rl.	5 360	5 859	6 412	6 915	7 896
Staatsverbrauch	Mill. S.Rl.	3 026	3 421	3 798	4 285	5 335
Anlageinvestitionen	Mill. S.Rl.	2 632	2 597	2 932	3 403	5 694
Vorratsveränderung	Mill. S.Rl.	+ 721	+ 209	- 205	+ 95	- 113
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. S.Rl.	9 086	10 302	15 189	19 862	30 012
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. S.Rl.	4 851	4 990	5 205	6 303	8 272
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. S.Rl.	15 975	17 399	22 921	28 257	40 551
		1969	1970	1971	1972	1973
<b>Zahlungsbilanz (Salden)</b>						
<b>Leistungsbilanz</b>						
Warenverkehr (Handelsbilanz) <sup>2)</sup>	Mill. SZR <sup>3)</sup>	+ 960	+ 1 260	+ 2 632	+ 3 533	+ 5 856
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 819	- 925	- 1 450	- 1 915	- 2 952
Reiseverkehr	Mill. SZR	+ 9	+ 0	- 14	- 2	+ 26
Übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	- 828	- 925	- 1 436	- 1 913	- 2 978
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen an das Ausland (-) bzw. aus dem Ausland (+))	Mill. SZR	- 227	- 264	- 275	- 298	- 645
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 86	+ 71	+ 907	+ 1 320	+ 2 259
<b>Kapitalbilanz</b>						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapital-export:+)	Mill. SZR	- 14	- 97	+ 134	- 98	+ 528
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapital-export:+, Nettokapital-import:-)	Mill. SZR	+ 3	+ 11	- 43	+ 165	+ 351
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	- 127	+ 87	+ 794	+ 1 093	+ 1 368
Saldo der Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 138	+ 1	+ 885	+ 1 160	+ 2 247
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 52	+ 70	+ 22	+ 160	+ 12

1) Einschl. Abschreibungen. - 2) fob-Werte. - 3) 1969 bis 1972: 1 S.Rl. = SZR 0,222 222 bzw. 1 SZR = S.Rl. 4,50, 1973: 1 S.Rl. = SZR 0,226 323 bzw. 1 SZR = S.Rl. 4,418 464.

## Entwicklungsplanung

Die Planung der wirtschaftlichen Entwicklung begann Anfang 1961 mit einem durch königliches Dekret eingesetzten Obersten Planungsrat, der 1965 durch die "Central Planning Organization" ersetzt wurde. Den Entwicklungsplänen dieser Organisation kommt im wesentlichen eine koordinierende Bedeutung zu. Für die Verwirklichung der betreffenden Vorhaben bleiben die Fachministerien zuständig. Im September 1969 billigte der Ministerrat den Rahmen des Fünfjahresplans 1970/71 bis 1975/76, der eine jährliche Zuwachsrate des Bruttosozialprodukts von 9,3 % vorsah. Die Investitionen sollten im Planzeitraum rund 41,3 Mrd. S.Rl. betragen, davon waren 18,4 Mrd. für Projekte und 22,9 für laufende Ausgaben vorgesehen. Im Vordergrund stand der Ausbau der sozialen Dienste (Bildungs- und Gesundheitswesen), des Verkehrs- und Nachrichtenwesens sowie die Entwicklung der städtischen Gebiete. Auch die Modernisierung der Landwirtschaft fördert der Staat, während die Entwicklung der gewerblichen Wirtschaft, von wenigen Großprojekten abgesehen, privaten Unternehmern überlassen bleibt. Innerhalb der ersten drei Planjahre konnten die angesetzten Finanzmittel infolge steigender Erdöleinnahmen um rd. 35 % erhöht werden. Dennoch war es nicht möglich, alle Projekte termingemäß zu beginnen bzw. zu verwirklichen.

Der zweite Fünfjahresplan (1975/76 bis 1979/80) wurde am 21. 5. 1975 von König Khaled gebilligt. Er sieht Ausgaben von 498 Mrd. S.Rl. vor, die mehr als zehnmals so hoch sind wie die für den ersten Fünfjahresplan. Der Plan ist im Juli 1975 angelaufen und schloß sich unmittelbar an den vorhergegangenen an. Das Bruttosozialprodukt soll sich im Planzeitraum von 148 auf 318 Mrd. S.Rl. steigern. Wie im ersten Wirtschaftsplan stehen wieder Projekte des Bildungs- und Gesundheitswesens sowie des Verkehrswesens im Vordergrund. Jedoch wird der industriellen Entwicklung größere Aufmerksamkeit geschenkt. Geplant sind neben Vorhaben der chemischen Industrie und der Stahlerzeugung die Durchführung mehrerer Elektrifizierungsprojekte.

Nach vorläufigen Angaben sind 73 Mrd. S.Rl. für das Bildungswesen, 45 Mrd. S.Rl. für die

Industrieprojekte des Staatskonzerns Petromin, 34 Mrd. S.Rl. für Wasserprojekte (einschl. Entsalzung und Bewässerung), 6 Mrd. S.Rl. für die Elektrizitätserzeugung und -verteilung sowie 4 Mrd. S.Rl. für die Landwirtschaft vorgesehen. Im sozialen Bereich soll u. a. die Krankenhauskapazität auf 11 400 Betten gesteigert werden; ein Wohnungsbauprogramm sieht die Errichtung von 270 000 Wohneinheiten vor. Die Petrominprojekte umfassen bei Dschubail den Bau von drei petrochemischen Komplexen von zwei Erdölraffinerien, eines Stahlwerkes und einer Aluminiumfabrik; bei Dammam sollen drei Düngemittelfabriken und das wichtige Gassammelsystem entstehen. Ein weiterer petrochemischer Komplex und eine Erdölraffinerie sollen bei Janbo errichtet werden. Während bei der Finanzierung der ehrgeizigen Projekte keine Schwierigkeiten zu erwarten sind, dürfte die Bereitstellung der erforderlichen Arbeitskräfte problematisch sein. Die Regierung hat bereits verschiedene Anreize für die Anwerbung ausländischer Arbeitskräfte geschaffen bzw. in Aussicht gestellt.

Alle Programme saudiarabischer Planungsinstanzen bemühen sich um eine größere Diversifikation der wirtschaftlichen Grundlagen des Landes, um die allzu starke Abhängigkeit vom Erdöl zu verringern. Zur weiteren Entwicklung des Erdölsektors gründete die Regierung 1962 die "General Petroleum and Mineral Organization" (Petromin), die selbständig Pläne und Projekte zur Erschließung der Bodenschätze und Entwicklung der petrochemischen Industrie aufstellt und durchführt. Im vergangenen Jahr wurden verschiedene neue Entwicklungsfonds geschaffen, die alle aus den Erdöleinnahmen gespeist werden, in ihrer Zielsetzung jedoch verschieden sind. Als wichtigste Institution gilt der "Saudiarabische Industrieentwicklungsfonds"; sein Zweck ist die Bereitstellung von zinslosen mittel- und langfristigen Krediten für die Errichtung von neuen und für die Reorganisation von bestehenden Industriebetrieben. Die interarabische Zusammenarbeit fand ihren Niederschlag in der Gründung des "Arabischen Fonds für soziale und wirtschaftliche Entwicklung", der "Arabischen Investitionsgesellschaft" sowie der "Islamischen Entwicklungsbank".

## Entwicklungshilfe

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1974		<u>Mill. DM</u>
		97,9
		<u>Mill. DM</u>
1. Öffentliche Leistungen insgesamt		5,5
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		5,0
b) Kredite		-
darunter:		
Öffentliche Entwicklungshilfe <sup>1)</sup> insgesamt 1950 bis 1974	<u>Mill. DM</u>	5,0
a) Technische Hilfe i.w.S.		5,0
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)		-
c) Kapitalhilfe		-
2. Private Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u>
a) Kredite und Direktinvestitionen		92,4
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		- 6,6 <sup>a)</sup>
		99,0
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder <sup>2)</sup> insgesamt 1960 bis 1973		<u>Mill. US-\$</u>
		75,91
darunter:		
Japan	<u>Mill. US-\$</u>	48,86
Vereinigte Staaten		14,03
Frankreich		8,51
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1973		<u>Mill. US-\$</u>
		- 74,73 <sup>a)</sup>
darunter:		
Weltbank	<u>Mill. US-\$</u>	- 82,70 <sup>a)</sup>
UN		12,05
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland		
Ausbau des Gewerbeschulwesens. Die Kosten für dieses Projekt werden seit September 1974 voll von der saudiarabischen Regierung getragen.		

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

## Quellenhinweis <sup>\*)</sup>

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Kingdom of Saudi Arabia, Ministry of Finance and National Economy, Central Department of Statistics, (Riyadh)	Statistical Yearbook 1973
—, Saudi-Arabian Monetary Agency (Jeddah)	Annual Report 1973
Anhang	
<u>Der arabische Kalender</u>	
<u>Arabische Zeitrechnung</u>	<u>Gregorianischer Kalender</u>
Mondjahr = 354 Tage	Jahr = 365 Tage
1389	= 19. 3. 1969 bis 8. 3. 1970
1390	= 9. 3. 1970 bis 27. 2. 1971
1391	= 28. 2. 1971 bis 14. 2. 1972
1392	= 15. 2. 1972 bis 2. 2. 1973
1393	= 3. 2. 1973 bis 19. 1. 1974
1394	= 20. 1. 1974 bis 8. 1. 1975
1395	= 9. 1. 1975 bis 29. 12. 1975
<u>Wirtschaftsjahre (Fiskaljahre)</u>	
1389/90	= 13. 9. 1969 bis 31. 8. 1970
1390/91	= 1. 9. 1970 bis 21. 8. 1971
1391/92	= 22. 8. 1971 bis 11. 8. 1972
1392/93	= 12. 8. 1972 bis 1. 8. 1973
1393/94	= 2. 8. 1973 bis 22. 7. 1974
1394/95	= 23. 7. 1974 bis 12. 7. 1975

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) sowie auf das internationale Quellenmaterial verwiesen.

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

## INTERNATIONALE MONATSAZAHLEN

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A4  
Preis DM 6,-, Jahresbezugspreis DM 64,-

## LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A4  
Folgende Länderberichte sind noch erhältlich (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Ägypten 1974	10,-	Indonesien 1974	10,-	Mali 1966	5,-
Äthiopien 1972	11,-	Irak 1967	6,-	Marokko 1975	10,-
Algerien 1975	10,-	Jordanien 1969	9,-	Ostafrikanische	
Birma 1972	9,-	Jugoslawien 1974	11,-	Gemeinschaft 1971	11,-
Bulgarien 1972	9,-	Kenia 1969	9,-	Pakistan 1974	9,-
Burundi 1967	4,-	Kongo (Dem. Rep.) 1970	9,-	Panama 1966	7,-
Ceylon 1972	9,-	Korea, Süd- 1969	9,-	Polen 1973	11,-
China (Taiwan) 1970	9,-	Länder im Rat für		Rumänien 1974	10,-
Dominikan.Republik 1965	4,-	gegenseitige Wirt-		Tschad 1964	5,-
Elfenbeinküste 1969	11,-	schaftshilfe 1970	11,-	Tschechoslowakei 1975	10,-
El Salvador 1965	6,-	Liberia 1973	9,-	Türkei 1972	11,-
Ghana 1972	9,-	Madagaskar 1973	9,-	Tunesien 1970	11,-
Guinea 1967	5,-	Malawi 1967	8,-	Ungarn 1972	9,-
Haiti 1965	5,-	Malaysia 1969	11,-		

## LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A4 – Bis einschl. Jahrgang 1970 DM 1,-  
Ab Jahrgang 1971 DM 2,-; Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 86,-. Ab Jahrgang 1974 DM 3,-, Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 129,-  
Folgende Länderkurzberichte sind noch lieferbar (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Äquatorialguinea 1972	Gabun 1973	Liberia 1975	Senegal 1974
Äthiopien 1975	Ghana 1974	Liechtenstein 1975	Somalia 1974
Afghanistan 1974	Griechenland 1975	Luxemburg 1971	Sowjetunion 1974
Albanien 1974	Großbritannien 1973	Madagaskar 1974	Spanien 1975
Algerien 1974	und Nordirland 1973	Malawi 1973	Sri Lanka
Angola 1975	Guinea 1975	Mali 1971	(Ceylon) 1975
Argentinien 1974	Guyana 1973	Malta 1972	Sudan 1974
Australien 1975	Haiti 1972	Mauretanien 1975	Südafrika 1974
Bahamas 1974	Honduras 1972	Mexiko 1975	Südrhodesien 1975
Bahrain, Katar 1972	Indien 1974	Mongolei 1974	Swasiland
Bangladesch 1975	Irak 1975	Mosambik 1975	(Botsuana-
Barbados 1973	Iran 1975	Nepal 1973	Lesotho) 1975
Belgien 1971	Irland 1975	Neuseeland 1975	Syrien 1975
Birma 1975	Island 1971	Nicaragua 1975	Tansania 1974
Bolivien 1974	Israel 1974	Niederlande 1974	Thailand 1975
Botsuana	Japan 1974	Niger 1973	Togo 1975
(Lesotho-	Jemen Arab. Rep.	Nigeria 1975	Trinidad und
Swasiland) 1975	u. Dem. Volksrep. 1973	Norwegen 1974	Tobago 1970
Brasilien 1974	Jordanien 1975	Obervolta 1975	Tschad 1974
Bulgarien 1973	Kamerun 1974	Oman 1974	Türkei 1974
Burundi 1974	Kanada 1974	Österreich 1975	Tunesien 1974
Chile 1974	Kenia 1975	Pakistan 1975	Uganda 1974
China (Taiwan) 1974	Khmer-Republik	Panama 1973	Ungarn 1973
China, Volksrep. 1975	(Kambodscha) 1974	Paraguay 1975	Uruguay 1975
Costa Rica 1974	Kolumbien 1974	Peru 1974	Venezuela 1975
Dänemark 1974	Kongo, Volksrep. 1974	Philippinen 1974	Vereinigte Arab.
Dahome 1974	Korea, -Nord- 1971	Polen 1974	Emirate 1975
Ecuador 1974	Kuba 1975	Portugal 1975	Vietnam, Nord- 1973
Elfenbeinküste 1975	Kuwait 1974	Ruanda 1974	Zaire (Dem. Rep.
El Salvador 1973	Laos 1971	Rumänien 1972	Kongo) 1974
Fidschi 1972	Lesotho (Botsuana-	Sambia 1975	Zentralafrik.
Finnland 1975	Swasiland) 1975	Saudi Arabien 1975	Republik 1974
Frankreich 1973	Libanon 1975	Schweiz 1975	Zypern 1975

Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120.